

# Niederschrift

## über die 43. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

**Sitzungstag:** 23.06.10  
**Sitzungsort:** Treffpunkt: Ratspütt  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 18:35 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Janßen, Dieter bis TOP 20

#### **Ausschussmitglieder**

Funk, Harry bis TOP 10

Harms, Siegfried

Lüken, Gerold

Sender, Alfons

#### **Grundmandat**

Glaum, Sabine

Reck, Renate

#### **Verwaltung**

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela ab 17:25 Uhr

Hamacher, Egon

Mühlena, Björn

Schaus, Hans-Wilhelm

### Entschuldigt waren:

#### **Ausschussmitglieder**

Friedel, Lars

### Tagesordnung:

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr am vereinbarten Außentreffpunkt. Sie schlägt vor, den TOP 5 vorzuziehen und die übersprungenen Tagesordnungspunkte danach im Sitzungssaal nachzuholen.

## **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

## **TOP 5 Besichtigung per Fahrrad**

### **TOP 5.1 Altstadt-Quartier (Archäologische Untersuchung)**

Die Archäologin Daniela Nordholz erläutert den Sachstand der Ausgrabungen. Das Grabungsteam sei teilweise bis zu 3 Meter tief vorgedrungen. An einigen Stellen sei der gewachsene Boden bereits erreicht. Es haben sich mehrere Lagen alter Fußböden bzw. Siedlungsschichten gezeigt. Feststellbar seien auch zwei stärkere Kleischichten, die aus zwei heftigen Sturmfluten herkommen und zu örtlichen Katastrophen geführt haben müssen; sie vermute die als Manndränken bezeichneten opferreichen Fluten von 1332 und von Anfang des 17. Jahrhunderts.

Ein besonderer Fund sei der Brennofen eines Töpfers gewesen, in dem sich noch vollständige Gefäße befunden haben. Dieser sei bereits dem Landesamt übergeben worden.

Mehrere Brunnen sowohl der Neuzeit wie auch aus Formsteinen des 17. Jahrhunderts bis zurück ins 14. Jahrhundert seien gefunden worden, wobei diese in der späteren

Verwendung oft als Latrinen und Abfallgrube endeten. Aus den dortigen Keramikfunden lasse sich das Alter der Brunnen datieren.

In der Grabungsfläche neben der Parkdeckrampe weist Frau Nordholz auf die beiden bis zu 1 Meter dicken Kleischichten hin, die während der Überflutungen entstanden seien.

## **TOP 5.2 Parkhaus Steinstraße; Besichtigung der fertiggestellten Sanierungsmaßnahme**

**Herr Hamacher** erläutert die fertiggestellten Sanierungsmaßnahmen auf dem Oberdeck. Neben der Betonsanierung sei der Anstrich neu und das Deck mit Gussasphalt abgedichtet worden. Der noch vorhandene Split sei für eine Übergangszeit erforderlich, damit eine gewisse Rauigkeit auf dem ansonsten spiegelglatten Gussasphalt entstehe. Die Reste des Splits würden nach einer Übergangszeit beseitigt werden.

Im unteren Parkdeck weist **Herr Hamacher** auf die erneuerte Elektrik hin, die über Bewegungsmelder eine ausreichende Beleuchtung sicherstelle. Er weist auf noch vorhandene feuchte Stellen am Fuße der Rampe hin. Es seien offensichtlich konstruktionsbedingt Haarfugen vorhanden. Hier zu sanieren sei sehr teuer und stehe in keinem Verhältnis zum Effekt. Er weist auch darauf hin, dass die Akkudrain-Rinne unzureichend dimensioniert und in der Vergangenheit sicherlich auch zu wenig gereinigt worden sei.

## **TOP 5.3 Blumenstraße; Zustand der Fahrbahn und des Gehweges Evtl. Schaffung von neuen Dauerparkplätzen**

Die Besichtigung dieses Orts erfolgt auf den Antrag von **Herrn Harms**. Die Sanierung der Straße sei überfällig. Gleichzeitig könne er sich vorstellen, einen Teil der Grünfläche als Parkplätze umzuwandeln. Er wisse um die Existenz des Schutzbunkers aus dem letzten Krieg. Er wolle damit eine „gedankliche Aufnahme“ dieser Vorstellung anregen.

**Herr Bleck** weist darauf hin, dass die Blumenstraße und der Platz als Ensemble denkmalgeschützt seien.

## **TOP 5.4 Anton-Reling-Straße / Kiebitzstraße; Besichtigung der Fahrbahnen und Gehwege**

**Herr Harms** weist auf den schlechten Zustand der Straßen mit den vielen Flickstellen und Absackungen hin. Der Bürgersteig sei unbefestigt, die Naturbordsteine seien teilweise abgekippt. Die Sanierung dieser Straßen sei immer wieder verschoben worden. Es bestehe Handlungsbedarf.

## **TOP 5.5 Bismarckstraße und Hohnholzstraße (nördl. Anton-Günther-Straße); Fahrbahnoberfläche**

**Herr Schaus** erläutert die erforderlichen Maßnahmen. Der Naturbordstein habe sich teilweise in Richtung Fahrbahn gesenkt. Die Klinker seien zu einem Großteil zerbrochen.

Hinsichtlich einer Sanierung weist er darauf hin, dass zwischen der Schlosser- und Sophienstraße bereits eine Trennkanalisation vorliege. Zwischen Sophien- und Hohnholzstraße sei noch ein Mischkanal vorhanden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich, dass bei Neubau das Klinkerpflaster analog zum sanierten Teil in der Sophienstraße erhalten werden müsse. Es hebe auch den Wohnwert dieses Viertels.

## **TOP 5.6 Waagestraße zwischen Schlossstraße und Wangerstraße; Parksituation**

**Herr Harms** weist auf die vielen Schäden an dem Rundbord sowie auf die Versackungen auf den Bürgersteigen hin. Dieses sei durch die parkenden Fahrzeuge bzw. durch Fahrzeuge, die bei engen Verhältnisse über die Bürgersteige fahren, verursacht. Es bestehe Handlungsbedarf.

**ab 17.25 Uhr Fortsetzung der Sitzung im Rathaus:**

## **TOP 6 Abschlussgespräch über Besichtigungsfahrt**

**Die Vorsitzende** lässt die besuchten Station der Fahrradbereisung Revue passieren.

Zu 5.1: **Frau Vredenburg** teilt mit, dass Frau Nordholz in Aussicht gestellt habe, einen Vortrag über die Grabung zu einem späteren Zeitpunkt zu halten.

**Herr Harms** erkundigt sich nach Einhaltung des Zeitplanes und des Kostenrahmens. Hier verweist die Verwaltung auf die Aussage von Frau Nordholz, die den 09.07.10 als vorläufigen Endtermin angegeben hat. Da der Auftrag zu einem Festpreis vergeben wurde, stelle sich das Problem von Zusatzkosten nicht.

**Herr Janßen** stellt fest, dass damit der Baubeginn des Altstadtquartiers am 10. Juli beginnen könne. Allerdings sei als Manko noch die Existenz der Spielhalle zu sehen.

Zu 5.2. **Frau Vredenburg** schildert, sie habe einen guten Eindruck von der Sanierung des Parkhauses.

**Herr Janßen** betont, dass das Parkhaus „gut in Schuss“ sei, es müsse auch weiterhin in öffentlicher Hand bleiben. Ihn störe allerdings, dass zum Teil noch das Laub vom letzten Herbst in den Ecken liege. Auch müsse Müll und Glasbruch beseitigt werden.

Auch **Herr Harms** weist auf die mangelnde Sauberkeit hin. Er erinnert, dass der Split auf dem Oberdeck entfernt werden müsste.

Zu 5.3 : **Herr Harms** wiederholt seine Argumente.

**Herr Janßen** weist darauf hin, dass bei den dort teilweise sehr schiefen Bürgersteigen dem Winterdienst nur unzureichend nachgekommen werden kann. Diese Gefahrenstellen sollten beseitigt werden.

Zu 5.4: **Herr Janßen** gibt der Sanierung dieser Straßen höchste Priorität. Er weist darauf hin, dass ein Beschluss zu einer Sanierung in 2 Bauabschnitten immer noch gelte. Er plädiert dafür, dass jährlich mindestens eine Straße in der Stadt saniert werden solle.

**Herr Lüken** schlägt vor, dass in der Aufstellung der Straßen in der Prioritätenliste zukünftig angegeben werden solle, wo vorrangig Kanalbaumaßnahmen erfolgen müssen.

Zu 5.5: **Frau Vredenburg** lobt die Sanierung der Sophienstraße insbesondere in der Zusammenarbeit mit der EWE. Allerdings werde es eine Sanierung in dieser Form der Kostenbeteiligung bei den anderen anstehenden Straßen wohl nicht mehr geben.

**Frau Glaum** erkundigt sich, ob auch die EWE eine Prioritätenliste hinsichtlich ihrer Abwasserkanäle führe. **Herr Schaus** bestätigt dieses. Durch die enge Zusammenarbeit mit der EWE erfolge eine Abstimmung bei Kanal- und Straßensanierungen.

Zu 5.6: **Herr Mühlena** erläutert, dass der Parkbedarf leider zu dieser Verkehrsbehinderung führe. Dieses werde aber geduldet. Mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst sei ein Test zur Erreichbarkeit der Anlieger durchgeführt worden. Dabei habe sich herausgestellt, dass eine Erreichbarkeit aller Anlieger gewährleistet sei, da es in dem kleingliedrigen Viertel genügend andere Zufahrtsmöglichkeiten, bzw. kurze Wege dorthin gebe. Der Feuerschutz sei z.B. durch kurze Schlauchwege vom Kirchplatz oder der Blankgraft gewährleistet; Feuerwehrfahrzeuge würden den engen Straßenbereich möglichst meiden. Ein Bericht dazu werden gerade aufbereitet. Auch eine Neuregelung der Befahrensmöglichkeiten - besonders an Markttagen - werde geprüft.

**Herr Harms** weist noch einmal auf die verursachten Schäden am Straßenbord und an Bürgersteigen hin.

**Herr Janßen** beurteilt die Lage als nicht zufriedenstellend. Er habe auch beobachtet, dass sogar der mittlere Klinkerstreifen zugeparkt werde. Schwächere Verkehrsteilnehmer wie Rollstuhl- und Radfahrer werden auf das grobe Kopfsteinpflaster gedrängt und damit massiv benachteiligt.

## **TOP 7      Einwohnerfragestunde**

Keine.

## **Eigene Zuständigkeit**

## **TOP 8      Genehmigung der Niederschrift Nr. 42 vom 26. Mai 2010 - öffentlicher Teil**

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## **TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Schaus** teilt mit, dass die asbesthaltigen Bestandteile der Minigolfanlage an der Pferdegraft durch eine Fachfirma ausgebaut und entsorgt wurden. Die metallenen Bestandteile werden in Kürze durch einen Interessenten abgebaut.

## **TOP 10     Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:55 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Volker Bleck  
Protokollführer/in